

Mein Stück „Grund“ entstand aus der inspirierenden Begegnung mit Mathias Landtwing im Rahmen seines Studiums an der Musikhochschule Luzern. Ich bewundere nicht nur seine souveräne Beherrschung unterschiedlichster Musikstile, sondern noch vielmehr die Fähigkeit, deren verschiedene Qualitäten und Ausdrucksmittel miteinander individuell zu verbinden. Ich wollte deshalb ein Stück für ihn schreiben, in dem mein Komponieren, das in der Tradition der „zeitgenössischen Klassik“ steht, seinen (es fällt mir kein treffenderes Wort ein) „musikalischen Instinkten“ viel Gestaltungsraum gibt. Die Aufgabe reizte mich, gleich sein Ensemble Quantensprung einzubeziehen, alles grossartige Musiker – völlig unwichtig, ob „musikdiplomiert“ oder nicht.

„Grund“ wurde inspiriert durch die Tradition des Appenzellischen Zäuerli und durch das alles überziehende Netz von Naturzäunen und Kuhpfaden im alpinen Raum. Das Stück bietet dem Quartett eine Art Klangraum, einen „Grund“, den sie sich individuell erschliessen können und auf dem sie sich weitgehend frei bewegen: Frei heisst auch, ihrem Gehör, ihrer Erfahrung, ihrer Tradition folgend. Was entsteht ist Volksmusik im besten Sinne: Es ist die Musik von Menschen, die etwas zu erzählen haben.

Michel Roth